

„Wer recht erkennen will, muss zuvor in richtiger Weise gezweifelt haben“.
(Aristoteles, *Metaphysik III*)

Quellenangaben / Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis enthält alle Quellen Ihrer Arbeit (Bücher, Internet, Zeitschriften, Bilder...) in alphabetischer Reihenfolge nach folgender Ordnung (gemäß Ö-Norm):

Bücher:

Nachname, Vorname: Titel. Untertitel. Auflage – Verlagsort: Verlag, Jahr.

Beispiel:

Sandgruber, Roman: Bittersüße Genüsse. Kulturgeschichte der Genussmittel. – Wien: Böhlau, 1986.

Internet:

Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr): Titel. Online im Internet: URL: www-Adresse, Datum.

Beispiel:

Ben Salah, Soia (1999): Religiöser Fundamentalismus in Algerien. Online im Internet: URL: <http://www.hausarbeiten.de/cgi-bin/superRD.pl>, 22.11.2000.

Internet – Text mit fehlendem Autor_inn_ennamen:

Suchbegriff. Online im Internet: URL: www-Adresse, Datum.

Beispiel:

J.R.R.Tolkien. Online im Internet: URL: https://de.wikipedia.org/wiki/J._R._R._Tolkien, 01.05.2017.

Internetquellen im Fließtext (als Kurzzitat):

Suchbegriff. Online im Internet. Zahl.

(Zur besseren Übersichtlichkeit werden Internetquellen im Literaturverzeichnis *durchnummeriert*.)

Beispiel:

Vanitas. Online im Internet. 3.

(Im Literaturverzeichnis findet sich unter 3 das vollständige Zitat der Internetquelle wie oben angeführt.)

Beiträge, Artikel in (Fach-)Zeitschriften, Zeitungen:

Nachname, Vorname: Titel. Untertitel. In: Titel der Zeitschrift, Heftnummer, Jahrgang, Seite (Verlagsort: Verlag, wenn möglich)

Beispiel:

Strasser, Hermann: Vom klassischen Star zum modernen Promi. In: soziologie heute, Heft 17, Juni 2011, 6-11.

Weitere Beispiele für Quellenangaben nach Ö- NORM:

Werke mehrerer Autoren:

Nachname, Vorname; Nachname, Vorname; Nachname, Vorname: Titel. Untertitel. Auflage – Verlagsort: Verlag, Jahr.

Mehr als drei Autoren:

Bei mehr als drei Autoren wird nur der/die Erste im Alphabet genannt, die anderen bleiben ungenannt:

Nachname, Vorname et al: Titel. Untertitel. Auflage – Verlagsort: Verlag, Jahr.

„et al“ bedeutet „et alii“ (und andere), weshalb „et al“ auch durch „u.a.“ (und andere) ersetzt werden kann.

Sammelwerke, Anthologien, CD-ROM (mit Herausgeber):

Nachname, Vorname (Hg.): Titel. Untertitel. Auflage – Verlagsort: Verlag, Jahr.

Nachname, Vorname: Titel. Untertitel. In: Nachname, Vorname (Hg.): Titel. Untertitel. Auflage – Verlagsort: Verlag, Jahr.

Mehrbändige Werke:

Nachname, Vorname: Titel. Bd.3 – Verlagsort: Verlag, Jahr.

Abbildungen, Pläne, Graphiken, Illustrationen (Download, Scannen):

Quelle ist unmittelbar darunter anzugeben.

Abbildung. Zahl (fortlaufend in der gesamten Arbeit). Titel der Abbildung.

Beispiel:

Abb. 2. Deckenfresken in der Sixtinischen Kapelle.

Persönliche Mitteilungen / Interviews:

Nachname, Vorname: Firma, Institution, Datum.

Beispiel:

Leypold, Tanja: Bafep Judenburg, 01.05.2017.

Filme:

Filmtitel. Produktionsfirma. Erscheinungsjahr.

Beispiel:

Der Herr der Ringe. New Line Cinema. 2001.

Radio:

Sendung. Sender. Sendedatum.

Beispiel:

Frühstück bei mir. Ö3. 30.10. 2012.

Johann Dirmaier, Mai 2012
bearbeitet von Silvia Madl, Dezember 2017